

## **Interview mit „Raúl Reyes“, Internationaler Repräsentant des Sekretariats der FARC, in den Bergen Kolumbiens 2004**

### **Teil 4 und Schluss**

#### **Die Paramilitärs und Uribes Friedensprozess mit ihnen**

##### **James Jones:**

Reden wir über die Paramilitärs. In den Nachrichten wird heutzutage über einen Friedensprozess mit den paras gesprochen. Welche Rolle spielen die Paras im bewaffneten Konflikt? Viele Bauern haben mir erzählt, die Paras hätten enge Verbindungen zum Heer. Wenn das stimmt, welche Strategie wird mit diesen Verbindungen verfolgt?

##### **Raúl Reyes:**

Das ist die Strategie zur Bekämpfung der Insurgenten.....

In dem Maße, in dem die Regierung die Menschenrechte schon unter dem Präsidenten Turbay verletzte, ging sie dazu über, die sog. „Gruppen für die soziale Sauberkeit“ zu reaktivieren, die Paras, die verantwortlich gemacht wurden für Menschenrechtsverletzungen der Streitkräfte, deren Hände dadurch sauber bleiben sollten. Das Heer durfte nicht als Verantwortlicher für Folterungen und Massaker auftreten, sondern das mussten andere tun. So entstanden die paramilitärischen Gruppen.....

Aber was geschah? Diese Politik fällt in die Verantwortung der Militärs. Deshalb haben sie in der Mehrzahl der Fälle in der Verkleidung als Paras Gewerkschaftsführer, Pfarrer, Journalisten, Menschenrechtsaktivisten, Indianer ermordet, aber nicht im Namen der Streitkräfte, sondern im Namen der Paramilitärs. Deshalb finden Sie auch in den Berichten von Menschenrechtsorganisationen die Feststellung, dass heute die Paras und die Guerrilla die Menschenrechte verletzen, nicht aber die Streitkräfte. Danach ist das Heer nur noch für 2% der Verletzungen des humanitären Rechts verantwortlich. Aber das ist nicht wahr. Diese Verletzungen werden den Paras zugeschrieben, sind aber solche der Streitkräfte.....

#### **Wer sind die FARC – Drogenguerrilla? Narcoterroristen? Marxisten?**

##### **JJ:**

Manche sagen, viele davon in den USA, die FARC hätte keinerlei politisches Projekt, sie habe nie Interesse an einem Frieden mit der Regierung Pastrana gehabt, sie sei eine Drogenguerrilla..... Welches ist die Rolle der FARC im Drogengeschäft.....? Bitte kommentieren Sie das.

##### **RR:**

Sehr gern. Ich möchte Ihnen einen Brief übergeben, den das Sekretariat des Oberkommandos der FARC im April 2002 verfasste. Es ist ein Offener Brief an den

amerikanischen Kongress und das amerikanische Volk, in dem wir viel über unsere Politik aussagen. Darin erklären wir die politischen, sozialen und ökonomischen Komponenten des Konflikts. Ich möchte Ihnen auch einen Vorschlag unseres Oberkommandos zur Legalisierung des Drogenkonsums übergeben. Denn die FARC betrachtet den Drogenhandel als ein Krebsgeschwür, das die Gesellschaft zersetzt, sie korrumpiert, den Waffenhandel und die Prostitution fördert, und vor allem die Jugend zerstört.

Aber wir sehen ein ernstes Problem. Kolumbien erzeugt Cocapflanzen als Basis für das Kokain und erzeugt auch Heroin aus dem Mohn. Also stellt Kolumbien den Rohstoff her. In Europa und den USA erzeugt man die Chemikalien, die notwendig sind, um die Rohstoffe weiter zu verarbeiten. Und außerdem sind es vor allem die USA, aber auch Europa, wo der Konsum stattfindet.

Was passiert also?

Dort gibt es die Nachfrage und hier das Angebot, und durch geheime Geschäfte treffen sie sich. In dem Moment, in dem dieses Geschäft nicht mehr geheim ist, hört es auf, Geschäft zu sein, weil niemand mehr Interesse daran hat.....

Das Böse ist der Drogenhandel. Daher unser Vorschlag der Legalisierung.

Die FARC steht in ganz Kolumbien. Kolumbien hat 1098 Städte und Gemeinden und die FARC ist in rund 1000 präsent. Davon gibt es in einigen Baumwolle, Hirse, Kaffee, Zuckerrohr und in manchen auch Coca. Die FARC erhebt Steuern, nicht von den Bauern, den Arbeitern der Erde, sondern von den Händlern. Sie erhebt Steuern von denen, die Vieh, Soya, Hirse oder andere landwirtschaftliche Produkte vertreiben, auch von denen, die mit Haushaltsgeräten handeln und mit anderem. Also nur darin und in nichts mehr besteht die Beziehung, die die FARC mit dem Drogengeschäft hat. Es stimmt nicht, dass die FARC den Bauern sagt, sie sollten Coca anbauen, nein. Aber sie sagt ihnen auch nicht, dass sie es nicht tun sollen, denn die FARC kann ihnen dafür nichts anbieten. Und die FARC ist das Volk. Wir können nicht sagen: „Halte den Hunger aus und baue diese Pflanzen nicht an.“ Dagegen sagen wir ihnen: „Sie bauen Coca an, das ist sehr gefährlich, Sie sollten wissen, dass das ein verbotenes Produkt ist.“.....

Und was geschieht?

Es ist ein großer Irrtum, wenn die regierende Klassen Kolumbiens, vor allem die Militärs Kolumbiens, aber auch die der USA, behauptet, wenn erst einmal das Drogengeschäft verschwände, würde auch die Guerrilla verschwinden. Die Guerrilla ist das Volk, sie lebt von der Wirtschaft des Landes. Sollen morgen der Drogenhandel und die Drogenproduktion in Kolumbien verschwinden- und wir wünschen uns das- dann muss die Landbevölkerung andere Optionen bekommen. Denn die FARC wird weiter von dem leben, was die Leute produzieren, wie es tat, bevor die illegalen Pflanzungen auftauchten und wie sie in Regionen lebt, in denen es keinen Coca- oder Mohnanbau gibt.....

Es ist eine große Lüge, die Guerrilla werde sterben, wenn die Cocaproduktion aufhört.

**JJ:**

Die Presse in den USA spricht von der FARC als einer marxistischen Guerrilla. Ich frage Sie, in welchem Maße sind der Marxismus oder Ideologien aus dem Kalten Krieg in den Überzeugungen und Handlungen der FARC von Bedeutung? Ich frage Sie das, weil man

ja durchaus in Kolumbien einen Kampf rechtfertigen könnte, auch ohne sich auf den Marxismus zu berufen, denn die Verhältnisse sind entsprechend und man müsste nicht auf eine internationale Ideologie zurückgreifen. Was also treibt die FARC an? Ist es der Marxismus oder eher die Verhältnisse in Kolumbien?

**RR:**

Selbstverständlich ist der Guerrillakampf in Kolumbien das Ergebnis der sozialen und politischen Ungleichheit: Das Fehlen von politischer Teilhabe, das Fehlen von Rechten, das Fehlen von Freiheit.

Was passiert also?

Ich habe Ihnen vorher erzählt, was mit der Union Patriótica geschah und mit den Gewerkschaftern. Und was weiterhin geschieht mit Verteidigern der Menschenrechte, mit einfachen Leuten, die nie der Guerrilla angehörten, die ermordet, eingekerkert und als Guerrilleros präsentiert werden. Das alles führt dazu, dass die Guerrilla wächst. Ich kann Ihnen sagen, dass die FARC heute eine sehr große Organisation ist und dass massen von Männern und Frauen bei uns eintreten. Man kann nicht mehr aufnehmen, weil es an Waffen fehlt.....

Eine der Anschuldigungen gegen die FARC in der Vergangenheit war, sie erhalte Befehle aus Moskau. Völlig falsch! Nie hat die FARC einen Cent aus Moskau erhalten. Aber hinzu kommt, dass Moskau verschwunden ist. Das russische sozialistische Lager gibt es nicht mehr- es ist Geschichte..... Jetzt nennt man uns Terroristen. Sie verfolgen uns als Terroristen.....

Wir beziehen geistige Nahrung aus dem Marxismus-Leninismus, das ist sicher. Aber wir glauben, der Marxismus-Leninismus darf kein Dogma sein. Einiger seiner Elemente sind sehr gut für die politische Analyse, wie einem das an Universitäten gelehrt wird. Aber es wäre ein großer Irrtum, es Fidel Castro nachmachen zu wollen, wie er es vor 40 Jahren gemacht hat. Nein, Cuba ist nicht Kolumbien. Und die Welt ist eine andere.....

**JJ:**

Man sagt, die FARC sei eine Bauernguerrilla, dass etwa 80% Bauern seien. Ist das so?

**RR:**

Richtig ist, dass ein großer Prozentsatz der FARC aus Bauern besteht. Es gibt aber auch Arbeiter, wenn auch in kleinerer Zahl, Intellektuelle, Priester..... das heißt, hier bei der FARC finden Sie das ganze Kolumbien, alle gesellschaftlichen Sektoren Kolumbiens sind hier: Indianer, Schwarze, Mulatten, Studenten, Frauen, Jugendliche und Alte.

**JJ:**

Ein Drittel sind Frauen?

**RR:**

Ungefähr...

Und mehr als 50% sind Bauern, ohne Zweifel.

## Über Entführungen, Morde und Gefangene

**JJ:**

Bei vielen Kolumbianern, die ich kenne, führen die Entführungen zu einer strikten Haltung gegen die Guerrilla. Welche Logik verbindet die FARC mit den Entführungen?

**RR:**

Auch dieses Thema ist sehr wichtig, weil es auch zu der Kampagne gehört, die gegen die FARC geführt wird. In Kolumbien gibt es viele Entführungen, das ist richtig. Und sie sind Teil des sozialen Zerfalls, Teil der Ungleichheit, die herrscht.....

Viele Entführungen geschehen innerhalb einer Familie: Vielleicht hat der Vater Geld, gibt dem Sohn aber nichts ab, dann wird er oftmals entführt oder bedroht, immer im Namen der Guerrilla.....

Es gibt auch Fälle, in denen Militärs oder Polizisten auf persönlichen Gründen Entführungen durchführen und sie tun es im Namen der Guerrilla.....

Und mehr noch. In den Gefechten, die es gegeben hat, erreichte die Guerrilla die Vernichtung feindlicher Einheiten, kesselte sie ein und zwangen sie, sich zu ergeben. Es handelt sich dabei also um Kriegsgefangene, aber man bezeichnet sie als Entführte. Die FARC hat momentan etwa 50 Offiziere des Heeres oder der Polizei in ihrer Gewalt. Wir haben sie zum Austausch angeboten, damit sie freilassen können und gefangene Guerrilleros ebenfalls freigelassen werden können. Aber alle diese Leute wurden bei Kampfhandlungen gefangen genommen, aber man nennt sie Entführte. Und es ist absolut falsch zu sagen, dass die FARC entführt.

Was aber macht die FARC wirklich?

Es gibt einen Beschluss, der besagt, dass wir eine Steuer ergeben. Das keine Kriegsteuer, sondern eine Steuer für den Frieden. Im letzten Plenum des Oberkommandos im Jahr 2000 wurde beschlossen, eine Friedenssteuer von 2% von jeder natürlichen oder juristischen Person zu verlangen, die mehr als eine Million Dollars besitzt. Das ist die Steuer, die erhoben wird. Einige Händler, Viehzüchter usw. zahlen freiwillig. Das macht auch der Staat, und auch bei ihm gibt es Steuerbetrüger, die nicht zahlen wollen. Die FARC hat keine Gefängnisse. Die, die nicht zahlen, nimmt die FARC gefangen und sobald sie zahlen, werden sie freigelassen. Und das nennen sie Entführungen. Das ist alles.....

Wir haben keinen Plan, unsere Gefangenen zu töten. Im Gegenteil: Diese Gruppe von Gefangenen, von Politikern, Militärs, zu der auch Ingrid Betancourt und die drei US-Piloten von der CIA gehören zu der Gruppe der Auszutauschenden. Wir haben sie, um sie der Regierung anzubieten, damit diese im Gegenzug alle Guerrilleros freilässt, die im Gefängnis sitzen. Dafür schlagen wir den Austausch vor.....

## **FARC und ELN**

**JJ:**

Letzte Frage: Was ist der Unterschied zwischen diesen beiden Guerrillas?

**RR:**

Das ist schwer zu beantworten, denn ich weiß nur wenig über das ELN. Über die FARC kann ich Ihnen erzählen, was Sie wünschen, über das ELN nur wenig. Ich erkenne aber, dass sie eine Politik, eine Strategie und Praktiken verfolgen, die vollkommen verschieden von denen der FARC sind.

Gut, sie sprechen vom Kampf für den Frieden, für die Menschenrechte, für ein neues Kolumbien und gegen die repressiven Methoden der Regierung und sie praktizieren das auch. Aber sie machen das anders als wir und sie agieren in anderen politischen Räumen. Es gibt allerdings einen Prozess der Annäherung,.....verschiedene Aktionen haben wir gemeinsam durchgeführt und wir werden in diesen Tagen eine gemeinsame Erklärung veröffentlichen zum Kampf gegen die Regierung Uribe.